Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

Montag, den 9. Mai 1881.

(2045—2) **Erkenntnis.** Nr. 3953.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 48 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. April 1881 auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: Politični pregled abgedruckten Artikels, beginnend mit Veliko vpitja delajo und endend mit postave in varuhi pravice, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 48 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. April 1881 bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und Zerstörung des versiegelten Satzes des beanständeten Artikels.

Laibach, am 3. Mai 1881.

(2075—1) **Edict.** Nr. 6518.

Ein „Kaiserin-Maria-Theresia“-Stiftplatz in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommt für das nächste Neujahr ein „Kaiserin-Maria-Theresia“-Stiftplatz in Erledigung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12. noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufscheine, Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Kassen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, dass und von wem für die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stilisieren und längstens bis

31. Mai l. J.

bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Gesuche von Personen, welche unter Militär-Gerichtsbarkeit stehen, sind im Wege der vorgesetzten Militärcommanden an die betreffende politische Landesbehörde zu richten.

Wien, am 1. Mai 1881.

K. k. Ministerium des Innern.

(2046—2) **Kundmachung.** Nr. 2562.

Vom zweiten Semester des laufenden Schuljahres an kommt der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Jeralla'schen Studentenstiftung je jährlich 111 fl. 65 kr. zur Besetzung.

Hiezu sind brave, arme Studierende ohne Beschränkung der Studienabtheilung, und zwar vor allen anderen Studierende aus dem Orte Eisnern, dann aus der Pfarre Eisnern und bei deren Ermanglung Studierende aus den Nachbarspfarren Selzach, Salilog und Zarz, endlich auch Studierende aus dem Bezirksgerichtssprengel Lack berufen.

Das Verleihungsrecht dieser Stiftung steht jedesmal dem jeweiligen Herrn Ortspfarrer in Eisnern unter Zuziehung des Herrn Ortsgemeindevorstehers von Eisnern zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern belegten Gesuche bis

25. Mai d. J.

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 28. April 1881.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2024—3) **Grundbuchsführerstelle.** Nr. 1010.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Grundbuchsführerstelle mit den Bezügen der zehnten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 4. Juni 1881

hieramts einzubringen.

Rudolfswert, am 2. Mai 1881.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Anzeigeblatt.

Preiscourants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die

Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, *Moriz Tiller & Co.*,

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—24

(1195—3) Nr. 900.

Kundmachung.

Dem Michael Kobe von Bornschloss Nr. 19, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 19. Februar 1881, Z. 900, des Jure Sterk von Bornschloss Nr. 85 wegen 73 fl. 19 kr. c. s. c. Herr Peter Persè von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1881.

(1825—3) Nr. 206.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bizjak von St. Katharina die exec. Versteigerung der dem Josef Rasinger gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. 62 kr. geschätzten Realität zu Afsling Curr.-Nr. 80 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 1. Februar 1881.

(1733—3) Nr. 3092.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Nihar von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 18. November 1880, Z. 1017, auf den 17. März l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Rupnik von Hotederschiz Hs.-Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 544/1 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 9 fl. 70 kr. auf den

9. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(1730—3) Nr. 3352.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Josef Homovc von Zirkniz Hs.-Nr. 145 gehörigen, gerichtlich auf 1732 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

10. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(1821—3) Nr. 3087.

Erinnerung

an Martin Račič, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Martin Račič, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Uranšek von Naklo die Klage pcto. Ersitzung der Realität Berg-Nr. 12 ad Zetschkergilt eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

13. Mai 1881,

vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Stergar von Brod als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16ten März 1881.

(1619—3) Nr. 2409.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Ule von Laas, resp. dessen gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Ule von Laas, respective dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Jagodnik aus Kosese (durch dessen Curator ad actum Franz Beniger aus Dornegg) sub praes. 28sten März 1881, Z. 2409, die Klage auf Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 33½ ad Gut Semonhof auf Grund des Vergleiches vom 18. Juni 1830 für Mathias Ule aus Laas haftenden Hypothekarforderung auf 43 fl. C. M. c. s. c. eingebracht, worüber zur Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

19. Mai 1881,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange der §§ 14 und 28 des Bagatellverfahrens angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Beniger von Feistriz als Curator ad actum bestellt wurde.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 30sten März 1881.

(1924—3) Nr. 3062.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Walland die exec. Versteigerung der dem Johann Dralka von Theiniz gehörigen, gerichtlich auf 1729 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Habbach sub Rectf.-Nr. 7 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Siegmund Skaria und Maria Dralka wird Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten April 1881.

(1973—1) Nr. 2593.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschiz (als Cessionärin des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse von Seite des Erstehers Johann Steh von Malavas die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. September 1880, Z. 5173, mit dem Reassumierungsrechte sistierte Relicitation der Realität sub Grundbuchseinlage 40 der Catastralgemeinde Sagoriza, früher dem Anton Germ von Sagoriza Hs.-Nr. 33 gehörig, neuerlich auf den

4. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Beisatze angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 28. April 1881.

(2038—1) Nr. 516.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht, dass die mit dem diesgerichtlichen Bescheide ddto. 20. Oktober 1880, Z. 6163, auf den 24. Jänner 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Bartolj von Hrib gehörigen, sub Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifniz vorkommenden, gerichtlich auf 1579 fl. 65 kr. geschätzten Realität auf den

28. Mai 1881,

vormittags um 11 Uhr, in Hrib Hs.-Nr. 22 angeordnet worden ist und dass hiebei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Bartolj, Ilaci'schen Pupillen, Lukas Bartolj, Maria Bartolj, Thomas Bartolj, Franz Obreza und Josef Mikolič erinnert, dass die Feilbietungs-Bewilligungsrubriken dem für sie aufgestellten Curator Herrn Franz Erhouniz zugefertiget wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 26sten März 1881.

(2036—1) Nr. 897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Perjatelj von Weiniz Nr. 17 die executive Versteigerung der dem Anton Lesar von Suschje Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 2955 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 678, 679, der Catastralgemeinde Suschje Grundbuchs- und Einlags-Nr. 102 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 8ten Februar 1881.

(2047—1) Nr. 1291.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Edict vom 29sten März 1881, Z. 986, auf den 29sten April l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird in der Rechtssache des Herrn Salomon Marcus Adler in Wien gegen Herrn Friedrich Lieder ob der in Prußnig gelegenen Realität Grundbuch Steuergemeinde Dobovc, Einlags-Nr. 55, früher Urb.-Nr. 222, ad Freisassengilt am

31. Mai 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietungs-Tagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. April 1881.

(2042—1) Nr. 1314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Johann Zgur von Podborst Nr. 6, nun der Antonia Zgur verehelichte Skupek und Johann Skupek von dort gehörigen, gerichtlich auf 2198 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schwizhoffen tom. I, pag. 349 vorkommenden, zufolge des diesgerichtlichen Bescheides vom 23. Februar 1880, Zahl 1000, bereits mit exec. Pfandrechte belegten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird dem Tabulargläubiger Georg Jej unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Koder von St. Veit zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25sten März 1881.

(2043—1) Nr. 2006.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die executive Versteigerung der dem Anton Nabergoj von Orechouza Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. geschätzten, ad Schwizhoffen tom. I, pag. 293 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten April 1881.

(1971—1) Nr. 2591.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gruden von Oberretie Hs.-Nr. 3 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 7. August 1879, Z. 4630, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Gilač von Bruchanawas Nr. 7, als Rechtsnachfolger des Bartholmä Gilač von dort, gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einlags-Nr. 29 vorkommenden Realität neuerlich auf den

10. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 28. April 1881.

(2034—1) Nr. 498.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifniz wird bekannt gemacht:

Es wurde in der Executionssache des Johann Rus von Breže Nr. 29 gegen Anton Pogačnik von Jurjowiz die Relicitation der vom letzteren im Executionswege erstandenen, sub Urb.-Nr. 569 ad Herrschaft Reifniz vorkommenden, in Jurjowiz gelegenen, früher den Ignaz Tomšič'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten Kaischenrealität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietung auf den

21. Mai 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden, und es hat jeder Kauflustige ein 10proc. Vadium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 27sten Jänner 1881.

(2048—1) Nr. 2372.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der für Anton Rodè im Grunde des Schuldscheines ddto. 24. November 1877 und der Theil-Einantwortungsurkunde ddto. 3. August 1878, Z. 17,202, bei der noch auf Namen Leopold Macci vergewährten Realitäten Urb.-Nr. 190¼ und 106 ad Grundbuch Pfarrgilt Mannsburg afterspandrechtlich haftenden Forderung per 4267 fl. 48½ kr. c. s. c. und der für Marianna Rodè auf Grund der Ehepacte ddto. 19. Februar 1868 bei der oberwähnten, pfandrechtlich sichergestellten Heiratsgutsforderung per 3000 fl. sammt Widerlage per 3000 fl., zusammen 6000 fl., zu der auf den

30. Mai 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4. Mai 1881.

(1972—1) Nr. 2592.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Alois Grebenc von Großlaschiz (durch den Vormund Herrn Mathias Modic von Bloškapolica, Cessionär des Herrn Franz Grebenc von Großlaschiz) wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse von Seite der Ersteherin Maria Mesajedic von Bruchanawas Hs.-Nr. 13 die Relicitation der Realität sub Grundbuchseinlage 60 der Catastralgemeinde Podgoro, früher dem Matthäus Mesajedic von dort Hs.-Nr. 13 gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

3. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 28. April 1881.

(2035—1) Nr. 9035.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Levstik von Preska die executive Versteigerung der dem Nikolaus Brinšek von Gerdidol Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 970 ad Herrschaft Reifniz, nun Catastralgemeinde Brückl Einl.-Nr. 42 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 11ten Dezember 1880.

(1856—3) Nr. 1487.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2020 fl. ö. W. geschätzter Realität Urb.-Nr. 1463 ad Herrschaft Lack des Paul Ambrožič von Salilog den

8. Juni

für den ersten, der

8. Juli

für den zweiten und der

9. August 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse Lack zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lack, den 21. März 1881.

(1965—3) Nr. 2131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Smole von Goričica die exec. Feilbietung der dem Lorenz Smole'schen Verlass von dort gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 64 der Steuergemeinde Jauchen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten April 1881.

(1962—2) Nr. 10,607.

Bekanntmachung.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Beschluss vom 30. November 1880, Zahl 8298, den Einviertelhübler Josef Ogrizek von Russdorf Nr. 23 wegen erhobenen Wahnsinnes unter Curatel zu stellen befunden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, dass demselben Jakob Ogrizek von Russdorf zum Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1881.

(1970—2) Nr. 1890.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Oktober 1880, Z. 4852, bewilligte executive Relicitation der dem Leopold Macci gehörig gewesenen, von Anton Rode von Videm erstandenen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 109¼ und 106 ad Pfarrgilt Mannsburg neuerlich auf den

1. Juni 1881,

von 9 bis 10 Uhr vormittags, mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten April 1881.

(2028—2) Nr. 2148.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Ortsgemeinde Draschiz wurde die exec. Versteigerung der dem Marko Pašič von Draschiz Nr. 35 gehörigen, gerichtlich auf 795 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Extr.-Nr. 15 der Steuergemeinde in Draschiz bewilligt und die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

20. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei Möttling mit dem Anhange angeordnet, dass die Pfandrealität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse (10proc. Vadium) sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 22sten Februar 1881.

(2027—2) Nr. 3729.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Miko Popovič von Dule die exec. Feilbietung der dem Stefan Ivec von Maline Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. 56 kr. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 35 und 5¼ ad Steuergemeinde Strekowiz und sub tom. I, fol. 110 ad Gut Smuk bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 2ten April 1881.

(2013—2) Nr. 9025.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Februar 1881, Z. 1906, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Josef Goriup von Kozarje gehörigen, gerichtlich auf 3895 fl., 290 fl., 246 fl. und 484 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 76, Band II, fol. 227 ad Strobelhof, Urb.-Nr. 1833, tom. XI, fol. 185, Urb.-Nr. 1289, tom. VIII, fol. 625 und Urb.-Nr. 1291, tom. VIII, fol. 633 erfolglos geblieben sind, daher am

21. Mai 1881,

vormitags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 22. April 1881.

(1963—2) Nr. 9422.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Znidaršič die mit Bescheide vom 14ten November 1879, Z. 5701, auf den 20sten Jänner 1880 bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Franz Šantel von Belsko Urb.-Nr. 96 ad Luegg pcto. 175 fl. s. A. reassumiert und die Tagsatzung hiergerichts auf den

31. Mai 1881,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. November 1880.

(2012—3) Nr. 8938.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Februar 1881, Z. 2656, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Valentin Floriančič von Podgora gehörigen, gerichtlich auf 4232 fl. geschätzten Hälfte der Realität Hs.-Nr. 6 ad Pepensfeld tom. I, Urb.-Nr. 49, fol 562, Rectf.-Nr. 31 erfolglos geblieben ist, daher am

21. Mai 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 21. April 1881.

(1909—3) Nr. 3949.

Erinnerung

an Martin Srovin von Jarček, resp. dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Srovin, respective dessen allfälligen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Šule von Tschutschiamlaka die Klage pcto. Ersitzung der Realität Berg.-Nr. 453 ad Gut Oberradelstein hiergerichts eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

27. Mai 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Karl Dernovšek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8. April 1881.

(2015—2) Nr. 5956.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Iggdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159, Rectf.-Nr. 131, Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

21. Mai 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. März 1881.

(2019—2) Nr. 4311.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rumpert von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Lenarčič von Geršečjavas gehörigen, gerichtlich auf 1621 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 264½ ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

6. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten April 1881.

(1977—2) Nr. 2690.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Deu und Karl Maly als Vormünder der Franz Deu'schen Erben (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der der Maria Petschnig von Okroglo gehörigen, gerichtlich auf 126 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Okroglo sub Grundbuchs-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. April 1881.

(2011—2) Nr. 3753.

Uebertragung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Stricelj (durch Dr. Zarnik) die dritte executive Versteigerung der dem Anton Padar von Ganitsche gehörigen, gerichtlich auf 4555 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 1, 6, und 17 ad Steuergemeinde Weingupf und der Hälfte der Giltrealität Ganitschhof Band II., Jour.-Nr. 245 der krain. Landtafel übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

18. Mai 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass diese Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. März 1881.

(2010—2) Nr. 4574.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Palčar von Großratschna (durch Dr. Ahačič) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Iggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

18. Mai l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. März 1881.

(2014—2) Nr. 5555.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merher & Consf. (durch Dr. Supantschitsch) die exec. Versteigerung der dem Johann Trampusch von Goloberdo gehörigen Realitäten, als: Urb.-Nr. 27 ad Jabornegg, im Schätzwerte von 4840 fl.; Einlage-Nr. 11 ad Goloberdo, im Schätzwerte von 250 fl., und Einl.-Nr. 15 ad Steuergemeinde Preska, im Schätzungswerte von 1600 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. März 1881.

Eine sichere

!Gewinst-Aussicht!

bietet die gegenwärtige Lage der **Wiener Börse**, wenn man diese in richtiger Beurtheilung ausnützt.

☛ **Nähere Börse-Informationen** sowie Auskünfte werden fachgemäss ☛ **franco und gratis** ertheilt in dem

Bank- und Wechselgeschäfte KLEIN & ARLT,

Wien, I., Rothenthurmstrasse 22. (1814) 10—8

Dr. Spranger'sche

Magentropfen,

von ärztlichen Autoritäten empfohlen,

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Fieber, Colik, Verschleimung, Uebelkeit, Kopfschmerz, Brustkrampf, fettem Aufstoß. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen sie den Krankheitsstoff, Würmer und Säure mitabführend. Bei Bräune, Typhus, stündlich 1/2 Theelöffel, benimmt sofort Bösartigkeit und Fieberhitze der Krankheit. Schützen vor Ansteckungen. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung.

Zu haben bei Herrn Apotheker **J. Swoboda** in Laibach. **Preis à Flacon 30 kr. und 50 kr.**

(2078) 26—1

F. Kernreuter,

Wien, Hernals, Hauptstraße Nr. 115, an der Pferdebahn.

Garten- u. Feuerspritzen mit Kugelventilen,

Schläuche, Feuerwehr-Ausrüstungen, Brunnen-Schöpfwerke

verbesserter Art, welche ohne Ausziehen der Röhren reparirt werden können, für jede Tiefe u. Wasserlieferung, Bau-, Schacht- und Jauchepumpen-, Bier- u. Weinwerkel, Oel- und Spiritus-pumpen ꝛc. — **Illustrierte Preiscourante gratis.** (1474) 24—11

Börse-Aufträge

sowie alle in das Bank- und Wechselfach einschlägigen Geschäfte effectuiert solidest das Bankhaus

Gustav Weiss,

Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 45,
vis-à-vis der Börse. (1918) 5-5

(1981—3) Nr. 3191.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde den unbekannt wo befindlichen Martin und Maria Podlesnik und Franz Lovrinč von Zapodje der k. k. Notar Lukas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten April 1881.

(1894—3) Nr. 1566.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird im Nachhange des hiergerichtlichen Edictes vom 18. September 1880, Z. 6534, bekannt gemacht:

Es sei den hiergerichts unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Ursula Brumen und Helena Geržon, beide aus Grafenbrunn, zur Empfangnahme des in der Executionssache des Johann Škerl aus Grafenbrunn (als Cessionär der minderjährigen Francisca Ličan aus Feistriz) gegen Matthäus, beziehungsweise Andreas Brumen, pcto. 35 fl. c. s. c. über die Vertheilung des aus der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 422 ad Herrschaft Adelsberg erzielten Meistbotes per 800 fl., des Bescheides vom 15. April 1881, Zahl 1566, und zur Wahrung ihrer Interessen bei dieser Vertheilung Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der erwähnte Bescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 15ten April 1881.

(2022—2) Nr. 827.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache der Agnes Bizjak von St Katharina gegen Josef Rasinger von Aßling Nr. 12 puncto 61 fl. sammt Anhang für Thomas Kovatsch von Sava ausgefertigte Realfeilbietungsbescheid vom 1. Februar 1881, Z. 206, dem für ihn und beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolger unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Anton Trevn von Sava behändiget worden sei.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27sten April 1881.

(1995—3) Nr. 2631.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Franz Križaj von Hrenowiz bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des Matthäus Znidaršič von Laas gegen Michael Rebek von Altenmarkt pcto. 24 fl. 81 kr. sammt Anhang hiergerichts erflossene Realfeilbietungsbescheid dem demselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten April 1881.

(1860—3) Nr. 2797.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache des Josef Keršič von Terboje (durch Dr. Mencinger) gegen Michael Zupanc von Winklern für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Ursula Remič, Agnes, Kaspar und Alex Zupanc eingelegten Realfeilbietungsrubriken vom 1. Februar l. J., Z. 750, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. April 1881.

(1862—3) Nr. 2904.

Erinnerung.

an den unbekannt wo befindlichen Michael Vesel von Retje Nr. 22, Besitzer der Realität Urb.-Nr. 1214 ad Herrschaft Reifniz, und den darauf versicherten Gläubigern Valentin und Gertraud Vesel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird denselben hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Bescheide, da die Realität des obigen wegen dem Johann Gregorič schuldigen 24 fl. ö. W. sammt Anhang am 2. Mai, 2. Juni und 2. Juli 1881 zum executiven Verkaufe kommt, Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifniz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 19. April 1881.

(1884—3) Nr. 3618.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. Juli 1880, Z 5447, bewilligte und angeordnete Relicitation der in der Executionssache des Franz Innocente von Adelsberg gegen Lorenz Sajn von Palčje pcto. 58 fl. 78 kr. von Bartholmä Krajnc von Nadaineselu erstandenen Realität Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Prem unter dem Anhange des obigen Bescheides neuerlich auf den

31. Mai 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1881.

Carinthia-Quelle

bei Eisenkappel in Kärnten,

alkalisch-muriatischer Säuerling, ausgezeichnet durch seinen bedeutendsten Gehalt an freier Kohlensäure und kohlensaurem Natron, ferner an Lithium; einzig dastehend durch seinen Gehalt an Borsäure. Wirkt vorzüglich bei **allen Katarrhen der Bronchien u. des Magens etc., bei Gicht, Scrophulose, Unterleibsanschoppungen** (Plethora abdominalis), **unübertrefflich bei Blasenleiden.** Vertreibt, **ohne Jod zu enthalten, Kröpfe und Blühhälse.** Mit Wein genossen ist er das angenehmste, erfrischendste Getränk.

Bestellungen durch die Inhabung der **Carinthia-Quelle bei Eisenkappel in Kärnten.** (1877) 10—2

Niederlagen für Krain bei: Herrn **Gabriel Piccoli,** Apotheke „zum Engel" in Laibach; **A. Gustin,** Kaufmann in Rudolfswert.

Preis einer Flasche 20 kr. ö. W. Leere Flaschen werden mit 4 kr. pr. Stück rückgekauft.

(1921—2) Nr. 3024.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Razoršek, verehelichte Gričar, von Sava die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich des auf Namen Maria Razoršek lautenden Einlagebüchels Nr. 49,829 der krainischen Sparkasse in Laibach im Kapitalswerte von 568 fl. bewilliget worden, weshalb diejenigen, welche auf obiges Sparkassebüchel einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert werden, denselben so gewiss

binnen 6 Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Laibacher Amtsblatt hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens dasselbe über weiteres Anlangen der Gesuchstellerin amortisiert und als rechtsunwirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 23. April 1881.

(1982—3) Nr. 3103.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Josef Kastelic von Gobjek, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger, Anton Keržič von Moräutsch zum Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten April 1881.

(1718—2) Nr. 3904.

Erinnerung

an Mathias Petkovšek von Zaplana, Maria Gostiša, geborene Albrecht, und Jakob Gostiša von Unterloitsch, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Mathias Petkovšek von Zaplana, Maria Gostiša, geborene Albrecht, und Johann Gostiša von Unterloitsch, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Gostiša von Kalce die Klage de praes. 26. März l. J., Z. 3904, auf Verjährt- und Erloschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 115/1, Urb.-Nr. 36/1 vorkommenden Realität haftenden Satzposten überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Mai 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 28sten März 1881.

(1980—2) Nr. 3092.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde der unbekannt wo befindlichen Maria Podlesnik der k. k. Notar Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten April 1881.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswert (Botenpost) über St. Marein, Weixelburg, Pösendorf, St. Rochus, Treffen und Hönigstein (befördert Sendungen für genannte Postämter sowie für Sittich, Obergurk, Neudegg, St. Ruprecht, Nassenfuß, St Cantian, Seisenberg, Hof, Rudolfswert, St. Barthelmä, Töpliz, Tschermoschniz, Möttling, Semitsch, Gradaz, Tschernembl, Weiniz und Altenmarkt bei Pölland) — täglich 8 Uhr früh.

Nach Cilli (Botenpost) über Domschale, Lukowiz, Trojana, Franz, St. Peter, Sachsenfeld (befördert Sendungen für diese Postämter wie auch für Stein über Domschale, für Moräutsch über Lukowiz und Möttnig über Franz) — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Gottschee (Botenpost) über Großlaschitz, Reifniz, Niederdorf — täglich 5 1/2 Uhr früh.

Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg — täglich nachmittags 3 Uhr im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr.

Nach Billichgraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachm. 2 Uhr, im Winter, im Sommer 1/2 5 Uhr nachmittags.

Nach Schischka (Fußbotenpost) täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Brunndorf (Botenpost) täglich um 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach Rudolfswert und retour werden nur vier Reisende aufgenommen.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswert (Botenpost) bringt die Post von sämmtlichen Postämtern der Unterwegsstrecke wie auch von Sittich, Obergurk, Neudegg, St. Ruprecht, Nassenfuß, St. Cantian, Seisenberg, Hof und Töpliz — täglich um 1 Uhr 50 Min. nachmittags.

Von Cilli (Botenpost), mit Sendungen von Stein über Domschale, Domschale, Lukowiz, Moräutsch, Trojana, Möttnig, Franz, St. Paul, St. Peter und Sachsenfeld — täglich 8 Uhr 45 Min. nachmittags.

Von Gottschee (Botenpost) über Großlaschitz, Reifniz ꝛc. — täglich 6 Uhr 20 Min. nachm. im Sommer, im Winter um 7 Uhr abends.

Von Brunndorf (Botenpost) täglich um 8 Uhr 30 Minuten früh.

Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 7 Uhr 50 Minuten früh im Sommer, im Winter 9 Uhr 5 Min. früh.

Von Billichgraz (Botenpost) Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 9 Uhr früh.

Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.

Freigepäck 10 Kilo 100 fl. Wert.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstehung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends offen. — Die Fahrpost-Abgabe ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr abends, die Fahrpost-Aufgabe von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 6 Uhr abends geöffnet. — Amtsstunden der Postkasse sind von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr abends. —

Aus den zwanzig Stadtbriefsammlungskästen werden die in dieselben hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um 1/2 9 und 1/2 11 Uhr vormittags, dann um 3/4 1 Uhr nachmittags, endlich um 1/2 6 Uhr und 1/2 9 Uhr abends herausgenommen und zur weitern Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.

Für die mittelst Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtsgebäudes ein Briefsammlungskasten mit der Bestimmung, dass sämmtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Deckelwagens zum Bahnhof-Postamte ausgehoben werden.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.